

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katharina Schulze GRÜ**

vom 28.03.2017

- mit Drucklegung -

„Amoklauf“ am OEZ in München: Weiterhin viele offene Fragen zum rassistischen Motiv des Täters

Die Antworten auf meine Schriftlichen Anfragen zum „Amoklauf“ am OEZ in München, insbesondere zu einem möglichen rassistischen Motiv des Täters (Drs. 17/15771) haben leider viele Fragen offen gelassen. Dies gilt auch für die Pressekonferenz der Staatsanwaltschaft München I und des Landeskriminalamts vom 17. März 2017, auf der der Abschlussbericht zu den Ermittlungen vorgestellt wurde. Obwohl in der Zusammenfassung des Abschlussberichts ausdrücklich auf die rassistische Einstellung von David S. eingegangen wird („David S. entwickelte ersichtlich einen Hass auf Personen, die hinsichtlich Alter, Aussehen, Herkunft und Lebensstil den ihn mobbenden Jugendlichen ähnlich waren; dies waren vor allem Angehörige südosteuropäischer Bevölkerungsgruppen.“) kommen die Ermittler zu dem Schluss, dass nicht davon auszugehen sei, „dass die Tat politisch motiviert war“ (<http://www.polizei.bayern.de/lka/news/presse/aktuell/index.html/257942>).

Angesichts der Definition politisch motivierter Kriminalität, die sich auf der Homepage des Bundeskriminalamts (BKA) nachlesen lässt („Der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) werden Straftaten zugeordnet, wenn die Tatumstände und/oder die TäterEinstellung Anhaltspunkte dafür bieten, dass sie (...) gegen eine Person wegen ihrer politischen Einstellung, Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Herkunft oder aufgrund ihres Erscheinungsbildes, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres gesellschaftlichen Status gerichtet sind und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.“), wirft die abschließende Einschätzung der Ermittlungsbehörden zusätzliche Fragen auf – vor allem, wenn man berücksichtigt, dass alle neun Todesopfer einen Migrationshintergrund haben.

Bereits kurz nach der Tat berichtete die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) – unter Berufung auf Sicherheitskreise –, dass der Münchner „Amokläufer“, David S., „ein Rassist mit rechtsextremistischem Weltbild“ gewesen sei (<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/f-a-z-exklusiv-amoklaeufer-von-muenchen-war-rechtsextremist-14359855.html>). In dem Artikel heißt es konkret: „Er habe es als „Auszeichnung“ verstanden, dass sein Geburtstag, der 20. April 1998, auf den Geburtstag von Adolf Hitler fiel. (...) Entsprechende Aussagen über seine

Begeisterung für Hitler stammen demnach aus dem engsten Umfeld von S. Auch sei S., der aus einer iranischen Familie stammt, stolz darauf gewesen, als Iraner und als Deutscher „Arier“ zu sein. Ursprünglich gilt Iran als die Heimat der Arier. Türken und Araber habe S. hingegen gehasst. Er habe ein „Höherwertigkeitsgefühl“ ihnen gegenüber gehegt.“

Zusätzlich dazu, dass David S. einen Hass auf „Angehörige südosteuropäischer Bevölkerungsgruppen“ hegte, dass alle neun Todesopfer einen Migrationshintergrund haben und dass er, laut Presseberichten, stolz darauf gewesen sei, dass sein Geburtstag auf den Geburtstag von Adolf Hitler fiel, legt auch ein weiterer Aspekt den Schluss nahe, dass die Tat durchaus einen rechtsextremistischen bzw. rassistischen Hintergrund hatte. So fiel das Datum der Tat auf den fünften Jahrestag der rechtsextremistisch motivierten Anschläge von Anders Breivik, von denen David S. laut dem Abschlussbericht der Ermittler „fasziniert“ war.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

1.1 Wann genau wurden die Ermittlungen zum „OEZ-Amoklauf“ abgeschlossen (bitte genaues Datum angeben)?

1.2 Wann wurden die Familien der Opfer über den Abschluss der Ermittlungen unterrichtet (bitte genaues Datum angeben)?

1.3 Wann und in welchem Umfang haben die Anwälte der Opferfamilien Akteneinsicht bekommen (bitte genaues Datum angeben)?

2.1 Inwiefern ist – trotz der Feststellung der Ermittlungsbehörden, dass die einzelnen Opfer nicht gezielt ausgewählt worden seien – davon auszugehen, dass die Opfer deshalb ausgewählt wurden, weil sie von David S. als „Angehörige südosteuropäischer Bevölkerungsgruppen“ identifiziert wurden und daher dem grundsätzlichen Feindbild des Täters entsprachen?

2.2 Bieten die Tatumstände – also die Tatsache, dass alle neun Opfer einen Migrationshintergrund haben – und/oder die TäterEinstellung – also der von David S. entwickelte Hass auf „Angehörige südosteuropäischer Bevölkerungsgruppen“ – Anhaltspunkte dafür, dass die Opfer aufgrund ihrer Volkszugehörigkeit, Hautfarbe, Herkunft, Religion oder aufgrund ihres Erscheinungsbildes zum Ziel des „Amoklaufs“ wurden?

2.3 Falls ja, weshalb wurde die Tat dann nicht – entsprechend der Kriterien zur Einordnung politisch motivierter Kriminalität (PMK) – als PMK-rechts bzw. als Hasskriminalität eingestuft?

3.1 Welche Rolle spielte ein mögliches rassistisches Tatmotiv bei den Ermittlungen?

3.2 Inwiefern wurden bei der Auswertung von aufgefundenem Material des Täters (online wie offline) Hinweise darauf gefunden, dass er rechtsextremistisches bzw. rassistisches Gedankengut teilte (entsprechende Hinweise bitte detailliert darstellen und erläutern)?

3.3 Welche Erkenntnisse konnten im Laufe der Ermittlungen darüber gewonnen werden, dass David S. laut Medienberichten stolz darauf war, wie Adolf Hitler am 20. April Geburtstag zu haben?

4.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber hinaus über Bezüge des Täters zur „arischen Rassentheorie“ bzw. zu sonstigen ideologischen bzw. rassistischen Höherwertigkeitsvorstellungen – insbesondere gegenüber türkisch- oder arabischstämmigen Menschen bzw. gegenüber Muslimen?

4.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Bezüge des familiären Umfelds des Täters zur „arischen Rassentheorie“ bzw. zu sonstigen ideologischen bzw. rassistischen Höherwertigkeitsvorstellungen – insbesondere gegenüber türkisch- oder arabischstämmigen Menschen bzw. gegenüber Muslimen?

4.3 Inwiefern wurden speziell die in den Fragen 4.1 und 4.2 erwähnten möglichen ideologischen Bezugspunkte bei den Ermittlungen zur Motivlage des Täters berücksichtigt?

5.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über das schriftliche „Manifest“, das David S. laut Medienberichten im Vorfeld seiner Tat verfasst hat (<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-07/amoklaeufer-muenchen-waffe-darknet>)?

5.2 Welche rassistischen, rechtsextremen oder islamfeindlichen Bezüge sind in dem „Manifest“ des Amokläufers zu finden (bitte detailliert darstellen und erläutern)?

5.3 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, dass David S. durch die Wahl des Tatdatums – am 22. Juli 2016 jährt sich die rechtsextremistisch motivierten Anschläge von Anders Breivik zum fünften Mal – bewusst Bezug genommen hat auf die rassistische Ideologie Breiviks?

6. Weshalb kommen die Ermittlungsbehörden trotz der Tatsache, dass David S. einen Hass auf „ Angehörige südosteuropäischer Bevölkerungsgruppen“ hegte, dass alle neun Todesopfer seinem „Feindbild“ entsprachen und dass David S. von den rechtsextremistisch motivierten Anschlägen von Anders Breivik fasziniert war, zu dem Schluss, dass nicht davon auszugehen sei, „dass die Tat politisch motiviert war“?

7.1 Wie ist – wenn, wie der Abschlussbericht der Ermittlungsbehörden beschreibt, Mobbing durch ehemalige Mitschüler das entscheidende Motiv des Amokläufers war – zu erklären, dass sich die Tat von David S. auch gegen ältere Menschen wendete (eine 45-jährige Frau wurde tödlich getroffen und ein 60-jähriger schwer verletzt)?

7.2 Bestand über die Tatsache hinaus, dass sie der gleichen, von David S. verhassten „südosteuropäischen Bevölkerungsgruppe“ angehörten, irgendein Zusammenhang zwischen den Opfern und den Mitschülern, von denen David S. in der Schule gemobbt wurde?

7.3 Wie begründet die Staatsregierung, dass die Ermittlungsbehörden trotz der Tatsache, dass David S. bewusst Personen tötete, die er pauschal einer bestimmten, ihm verhassten (südosteuropäischen) Bevölkerungsgruppe zuordnete – ohne persönlich mit diesen in irgendeiner Beziehung zu stehen – kein rassistisches Motiv hinter der Tat erkennen können?

8. Welche Erkenntnisse konnten im Laufe der Ermittlungen über Schießtrainings gewonnen werden, die David S. laut Medienberichten (<http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/kriminalitaet-muenchner-amoklaeufer-soll-mit-vater-im-iran-schiessen-geuebt-haben-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160805-99-943828>) gemeinsam mit seinem Vater im Iran absolviert haben soll?